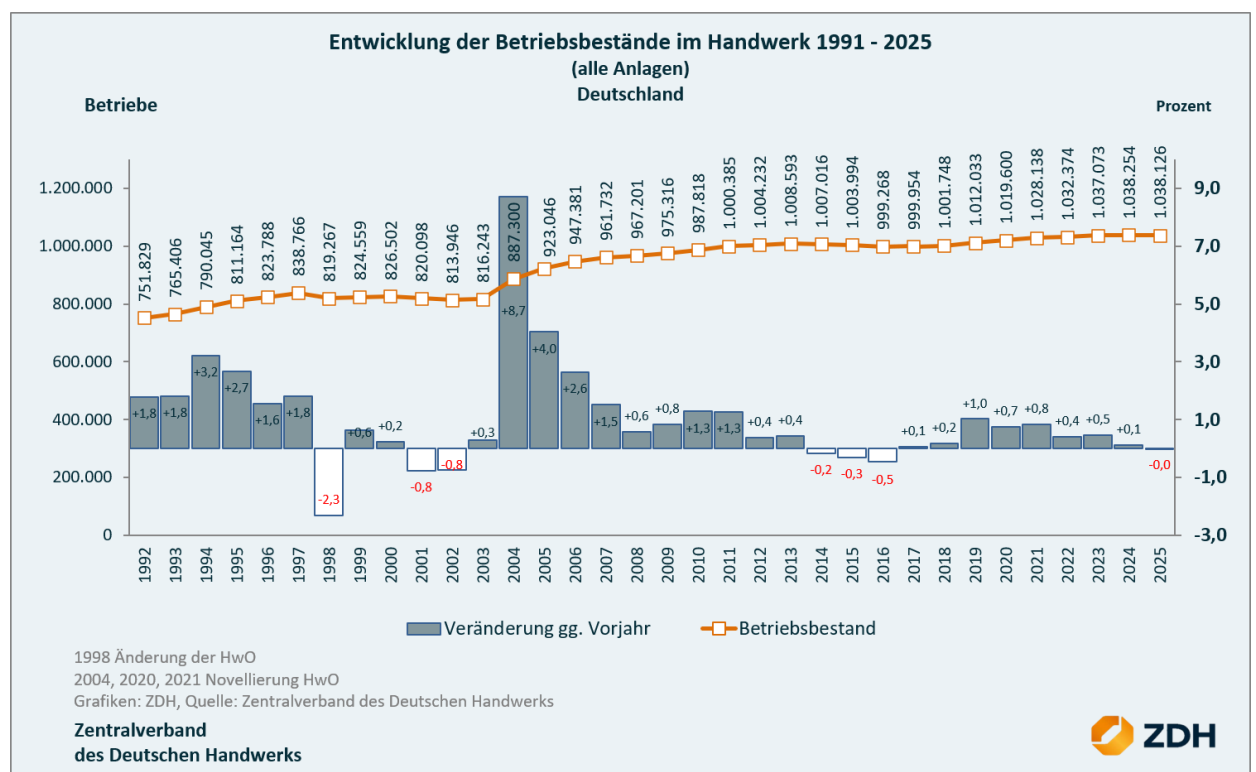


ZDH Betriebsstatistik

Berlin, 15.06.2026

Betriebsentwicklung im Handwerk 2025

Stichtag: 31.12.2025

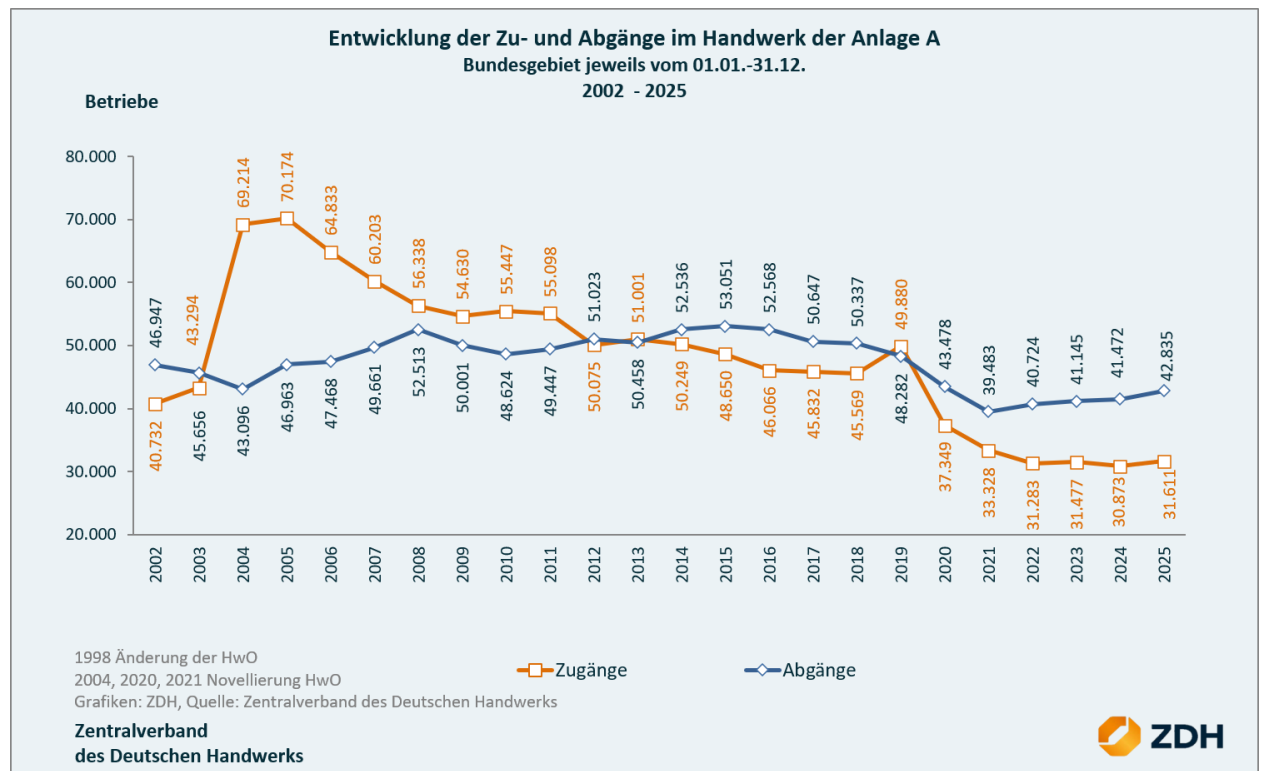


Der Betriebsbestand im Handwerk ist im Jahr 2025 trotz vielfältiger Herausforderungen und schwacher Konjunkturlage weitgehend stabil geblieben. In den Rollen und Verzeichnissen der Handwerkskammern waren zum 31.12.2025 insgesamt 1.038.126 Betriebe eingetragen. Das war ein Rückgang um 128 Betriebe oder 0,0 Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn 2025. Die Betriebsbestände in der Anlage A gingen 2025 wie im Vorjahreszeitraum leicht zurück (minus 1,7 Prozent). Der Betriebszuwachs in den Anlage-B1-Handwerken fiel mit einem Plus von 4,0 Prozent ähnlich aus wie im Vorjahr. Die Betriebszahlen in der Anlage B2 blieben stabil (plus/minus 0,0 Prozent).

Anlage	Bestand am 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2025	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
A	652.686	31.611	42.835	641.462	-11.224	-1,7%
A eT	219	3	5	217	-2	-0,9%
B1	275.125	47.601	36.503	286.223	11.098	4,0%
B2	110.224	13.795	13.795	110.224	0	0,0%
Gesamt	1.038.254	93.010	93.138	1.038.126	-128	0,0%

Entwicklung in der Anlage A

In den **zulassungspflichtigen Anlage-A-Handwerken** waren die **Betriebszahlen weiter leicht rückläufig**. Insgesamt waren zum 31.12.2025 641.462 Betriebe der Anlage A in die Handwerksrollen eingetragen. Das ist ein Rückgang um 11.224 Betriebe oder 1,7 Prozent im Vergleich zum Jahresbeginn.



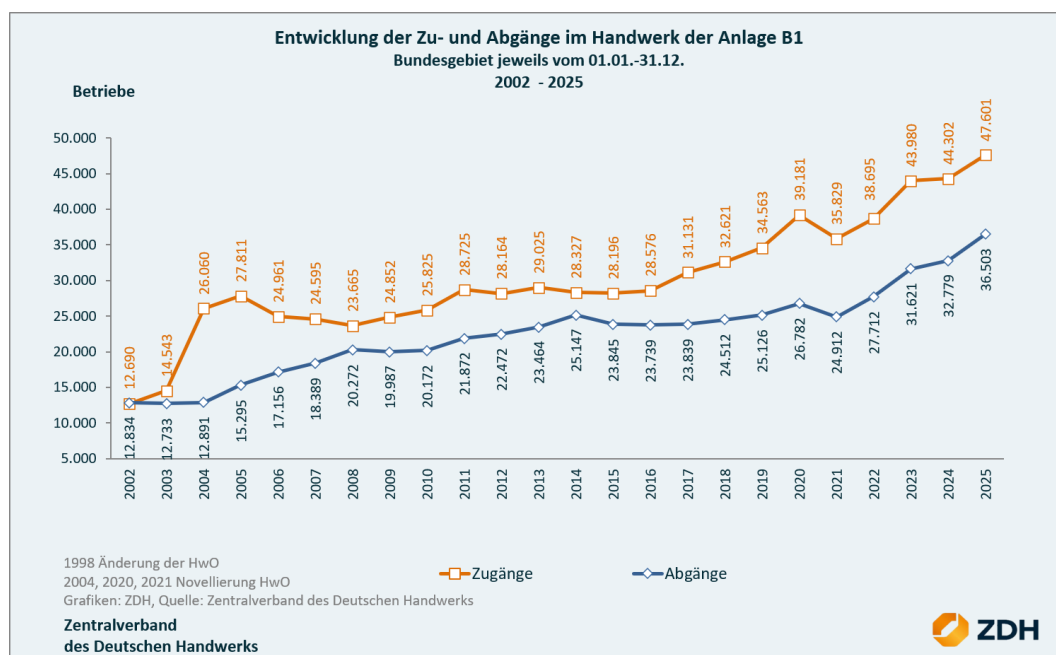
In allen **Bundesländern** waren die Betriebszahlen in der Anlage A 2025 rückläufig. Dieser Rückgang war im Bundesgebiet auch in allen handwerklichen **Gewerbegruppen** zu beobachten. Vor allem in den Ausbaugewerken sank die Zahl der Betriebe deutlich (minus 2,5 Prozent). Ebenso fiel der Rückgang in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (minus 2,0 Prozent) sowie den Bauhaupt- und Gesundheitsgewerken (minus 1,6 bzw. minus 1,7 Prozent) sehr hoch aus. In den einzelnen **Gewerken prozentual am stärksten** zugelegt haben die Betriebszahlen bei den Kälteanlagenbauern (plus 3,4 Prozent), den Straßenbauern (plus 2,1 Prozent) sowie den Hörakustikern (plus 2,0

Prozent). Den *absolut* größten Zuwachs gab es wie im Vorjahr bei den Elektrotechnikern (plus 586), den Straßenbauern (plus 163) und den Fleischern (plus 110). Dass die Zahl der Fleischerbetriebe entgegen dem langjährigen Trend erneut gewachsen ist, ist jedoch nicht auf eine Zunahme bei den Betriebsgründungen zurückzuführen. Vielmehr unterliegen infolge eines Gerichtsurteils nun auch Frischfleischtheken in Supermärkten der Eintragungspflicht bei den Handwerkskammern, was die Zahl der dort eingetragenen Fleischereibetriebe weiter wachsen ließ. Die deutlichsten *prozentualen Rückgänge* verzeichneten Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher (minus 7,0 Prozent), Raumausstatter (minus 6,7 Prozent), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger (minus 6,6 Prozent), Estrichleger (minus 6,5 Prozent), Glasbläser und Glasapparatebauer (minus 6,4 Prozent), Glasveredler (minus 6,3 Prozent), Chirurgiemechaniker (minus 6,2 Prozent). In *absoluten* Zahlen zeigten sich die Rückgänge wie im Vorjahr am stärksten bei Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern (minus 3.459 Betriebe) und Raumausstattern (minus 1.494) sowie Maurern und Betonbauern (minus 1.212).

Weiterhin quantitativ unbedeutend waren die Eintragungen von **einfachen Tätigkeiten in der Anlage A**. Hier verzeichnete die Betriebsstatistik zum 31.12.2025 insgesamt 217 Betriebe und damit 2 weniger als zum Anfang des Jahres.

Entwicklung in der Anlage B1

In den **zulassungsfreien Gewerken der Anlage B1** setzte sich der **seit 2004 nahezu ununterbrochene Betriebszuwachs fort**. Die Anzahl der eingetragenen Betriebe stieg gegenüber dem Jahresbeginn 2025 um 11.098 auf 286.223 (plus 4,0 Prozent) an. Die *absolut stärksten* Zuwächse in den **Gewerken** waren bei den Gebäudereinigern (plus 6.798 Betriebe), den Kosmetikern (plus 3.252) und den Fotografen (plus 1.174) zu verzeichnen. *Prozentual am stärksten* zugelegt haben die Betriebszahlen 2025 erneut bei den Wachstiehern (plus 28,3 Prozent), den Graveuren (plus 14,2 Prozent) sowie den Keramikern (plus 12,4 Prozent). Der überwiegende Teil der neu hinzugekommenen



Betriebe in den drei Gewerken wird im Nebenerwerb betrieben und dürfte eher als Zusatz- denn als Haupterwerbsquelle dienen.

Entwicklung in der Anlage B2

In den **zulassungsfreien handwerksähnlichen B2-Gewerken** sind die **Betriebszahlen 2025 stabil geblieben**. Zum 31.12.2025 waren 110.224 Betriebe in die B2-Verzeichnisse eingetragen – exakt genauso viele wie ein Jahr zuvor. Unter den **Gewerken absolut** am stärksten sank die Zahl der Betriebe für den Einbau von genormten Baufertigteilen (minus 464 Betriebe) und den Änderungsschneidern (minus 315 Betriebe). Deutlich zugenommen hat die Zahl der Bodenlegerbetriebe (plus 925 Betriebe), der Kabelverleger im Hochbau (plus 248 Betriebe) und der Betriebe für Rohr- und Kanalreinigung (plus 122 Betriebe).

Betriebsinhaberinnen im Handwerk

Die Zahl der in die Handwerksrollen und -verzeichnisse eingetragenen Betriebe, die von **Inhaberinnen** geführt wurden, ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum spürbar angestiegen. Hierbei ist zu beachten, dass nur Einzelunternehmen in die Betrachtung einfließen. Eine Auswertung der Gesellschaften im Handwerk nach dem Geschlecht der Inhaber und Inhaberinnen war nicht möglich. Zum 31.12.2025 erfasste die Statistik 228.745 von Inhaberinnen geführte Handwerksbetriebe. Das ist eine Zunahme um 3.199 Betriebe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden 25.981 von Inhaberinnen geführte Betriebe neu in die Rollen und Verzeichnisse der Handwerkskammern eingetragen, zum gleichen Zeitpunkt waren es im Vorjahr 1.314 Betriebe weniger. Der Vergleich der Anteile weiblich geführter Betriebe mit der Gesamtzahl der Betriebe offenbart enorme Unterschiede zwischen den Anlagen und Gewerken. Während im **Gesamthandwerk** 22,0 Prozent der Betriebe von Inhaberinnen geführt wurden, waren es in der **Anlage A** lediglich 11,1 Prozent. Das einzige Anlage-A-Gewerk, in dem die Mehrheit der Betriebe von Inhaberinnen geführt wurde, war das Friseurhandwerk (66,6 Prozent). Hohe Inhaberinnen-Anteile fanden sich auch bei Konditoren (45,6 Prozent), Glasveredlern (27,1 Prozent) und Augenoptikern (17,7 Prozent). In allen anderen Anlage-A-Gewerken entsprachen die Anteile der Inhaberinnen in etwa dem Durchschnitt (Hörakustiker, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Bäcker, Drechsler) oder lagen überwiegend deutlich darunter. In der **Anlage B1** fiel der Anteil der Betriebsinhaberinnen mit Abstand am größten aus und erreichte 50,5 Prozent. Die Mehrzahl der Inhaberinnen in der Anlage B1 fanden sich dabei im Kosmetikerhandwerk: 74.366 Kosmetikerbetriebe wurden von Inhaberinnen geführt, was einem Anteil von 91,8 Prozent an allen Betrieben in

Anlage	Betriebe mit weiblichen Inhabern (nur Einzelunternehmen, ohne Geschäftsführerinnen von Gesellschaften)	
	Zugänge 01.01. bis 31.12.	Bestand am 31.12.
A	3.626	71.079
A eT	0	11
B1	21.201	144.524
B2	1.154	13.131
Gesamt	25.981	228.745

diesem Gewerk entsprach. Die weiblich geführten Kosmetikerbetriebe allein hatten einen Anteil von 51,5 Prozent an allen von Inhaberinnen geführten Betrieben in der Anlage B1. Mit hoher Häufigkeit fanden sich hier Inhaberinnen zudem im Maßschneider- und Wachszieherhandwerk (86,1 bzw. 81,6 Prozent) sowie dem Modisten- (78,6 Prozent), dem Textilgestalter- (76,7 Prozent) und Keramikerhandwerk (77,5 Prozent). Nur geringfügig höher als in der Anlage A war der Anteil an von Betriebsinhaberinnen geführter Betriebe in der **Anlage B2** (11,9 Prozent). Hohe Anteile von Inhaberinnen-geführten Handwerksbetrieben der Anlage B2 fanden sich dabei in den Gewerken Maskenbildner (87,6 Prozent), Bügelanstalten für Herrenoberbekleidung (83,2 Prozent), Dekorationsnäher (79,9 Prozent), Appreteure/Dekateure (80,0 Prozent), Theaterkostümnäher (80,8 Prozent) und Stoffmaler (78,6 Prozent).

Gründungsgeschehen aus ost- und mitteleuropäischen EU-Mitgliedsstaaten

Betriebe mit Inhabern aus den EU-Beitrittsländern *) Eintragung ab 01.05.2004		
Anlage	Zugänge 01.01.-31.12.	Bestand am 31.12.2025
A	503	16.923
A eT	0	1
B1	4.347	21.310
B2	2.076	10.774
Gesamt	6.926	49.008

*) Beitrittsländer: Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern

Die Bedeutung des **Gründungsgeschehens aus Ost- und Mitteleuropa** für die Entwicklung der Betriebszahlen im Handwerk hat im Jahr 2025 leicht abgenommen. Die **Zugänge** in den Handwerksrollen und -verzeichnissen mit Inhaberinnen und Inhabern aus diesen Regionen **sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum**. 7.309 Zugängen im Jahr 2024 standen 6.926 Zugänge im Jahr 2025 gegenüber. Die Zahl der Betriebe mit Inhabern aus Ost- und

Mitteleuropa nahm zudem insgesamt leicht ab: Am 31.12.2025 waren mit 49.008 Betrieben 939 Einheiten weniger verzeichnet als ein Jahr zuvor.

Fazit

Im Jahr 2025 zeigte sich der Betriebsbestand im Handwerk weitgehend unverändert. Dabei hat sich vor allem die Zahl der Betriebe in der Anlage B1 erhöht. Während diese in der Anlage B2 stagnierte und in der Anlage A erneut zurückging. Gerade im Hinblick auf die konjunkturellen Rahmenbedingungen im Berichtszeitraum, der von einer weiter schwachen, durch geopolitische Einflüsse und Strukturbrüche geprägt war, zeigte sich das Handwerk einmal mehr als Stabilitätsanker.

Das laufende Jahr ist und wird von massiven Unsicherheiten bezüglich der Dauer und der globalen konjunkturellen Auswirkungen des Iran-Kriegs geprägt (werden). Für die erhoffte Konjunkturerholung im Handwerk ist das eine schwere Hypothek, die auch das Gründungsgeschehen in den Gewerken dämpfen wird – zusätzlich zu den demografischen Hürden bei der Suche nach geeigneten Betriebsnachfolgerinnen und Betriebsnachfolgern. 2026 fehlen damit voraussichtlich erneut Impulse für das

Gründungsgeschehen im Handwerk und die Betriebszahlen dürften erneut leicht abnehmen.

Ansprechpartner: René Rimpler
Bereich Wirtschaftspolitik
+49 30 20619-263
rimpler@zdh.de · www.zdh.de

Herausgeber:
Zentralverband des Deutschen Handwerks e.V.
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße 20/21 · 10117 Berlin
Postfach 110472 · 10834 Berlin

Lobbyregister: R002265
EU Transparency Register: 5189667783-94